

„Im September 2005 verbrachten wir unseren Sommerurlaub im Zillertal in einer Blockhütte in Mayrhofen!

Am 2. Tag beim Abstieg einer **Bergwanderung** hörte ich im Wald einen Donnerschlag (der sich im Nachhinein als Schuss eines Jägers rausstellte, da der Himmel wolkenlos war) und schaute zum Himmel! Genau in diesem Moment bin ich über eine Wurzelerhöhung im Wald gegangen und **knickte mit dem Fuß um**, landete auf dem Hosenböden! Mein Schienbein blutete und mein Mann meinte: komm wir gehen bis zur nächsten Hütte (welche mehrfach ausgedeutet war aber die Zeitangabe überhaupt nicht stimmte) und dann können wir die Wunde säubern! Als ich aufstehen wollte, klappte mein Bein nach hinten und ich sagte zu meinem Mann: wir gehen nirgends mehr hin! Wir haben dann die Rettung per Handy gewählt und mussten erklären, wo wir uns ungefähr befinden! Als die Rettung unterwegs war ist mein Mann auf eine höher gelegene Wiese zurück und hat die Wanderstöcke über Kreuz gestellt und seine Jacke daran gehängt damit die Bergretter ihn sehen!

Die Retter haben mich dann mittels 71 m Taubergung aus dem Gelände geholt und auf der höher gelegenen Wiese in den Hubschrauber gebracht! Blitzschnell ging es vom "kleinen Schwendberg" im Zillertal über die Berge nach Schwaz ins Krankenhaus, wo ich sofort geröntgt wurde und man feststellte, dass ich mir einen **Spiralbruch mit offener Schienbeinfraktur** zugezogen hatte! Ich wurde operiert und bis Freitag lag ich in Schwaz im Krankenhaus! **Freitag kam dann der Krankenwagen und fuhr mich ins Heimatkrankenhaus**, wo ich noch eine weitere Woche stationär verbrachte!

Ich war über 5 Monate arbeitsunfähig, die erste Zeit wurde ich im Rollstuhl gefahren um dann langsam mit einer Physiotherapeutin wieder laufen bzw. Treppen laufen zu lernen! Da wir mit dem PKW in Urlaub waren sagte mir die Dame vom ADAC dass ich am Freitag abgeholt werde und mein Mann dann mit dem PKW nach Hause fahren kann! Ich habe ihr erklärt, dass ich es besser finde, wenn mein Mann mit im RTW fährt um nicht die ganze Strecke alleine bis in die Heimat zu fahren! Das war gar kein Problem, denn **der ADAC schickte einen weiteren Mitarbeiter im RTW, der dann unseren Wagen nach Hause fuhr und mein Mann durfte mit mir im RTW in die Heimat fahren!**

Der Verriegelungsmarknagel und die Schrauben wurden im September 2006 entfernt und wir fahren nächstes Jahr zum 25. Mal ins Zillertal! **Hier an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an das Team vom ADAC und der Bergrettung!** Dazu möchte ich noch sagen: einmal Zillertal, immer Zillertal! Wir machen zwar nur noch leichte Wanderungen aber die Gegend ist auch so sehr schön!“

Liebe Grüße

Andrea Bergholz
ADAC Plus-Mitglied